

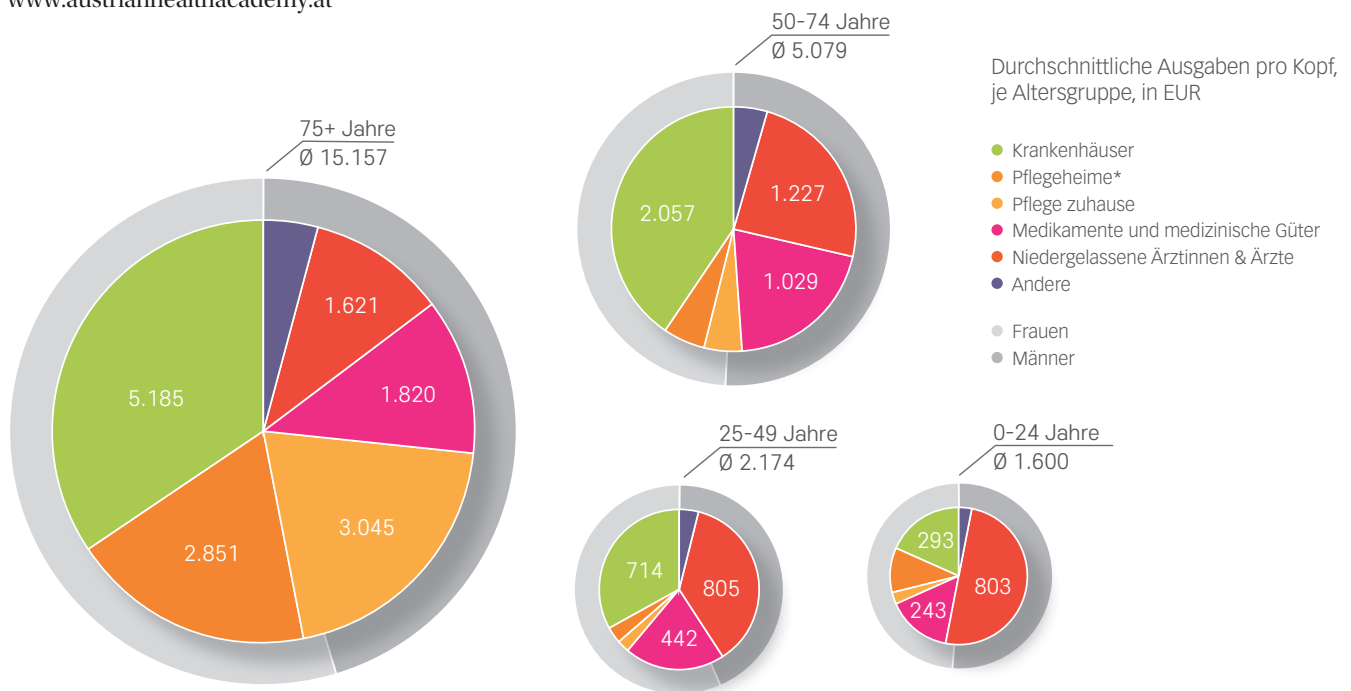
Der **aha**. Moment

Ausgaben für Krankheit

In kaum einem anderen Land der EU verbringen die Menschen so viele Lebensjahre in Krankheit wie in Österreich. Dabei steigen die Gesundheitsausgaben mit dem Lebensalter: Während im Jahr 2014 ein Österreicher im Alter von 24 bis 50 Jahren Gesundheitsleistungen von 2.174 Euro in Anspruch genommen hat, waren es bei den über 74-Jährigen 15.157 Euro. Der größte Teil davon – nämlich 5.185 Euro – fällt im Krankenhaus an. Zum Vergleich: Bei Personen zwischen 25 und 49 Jahren liegt dieser Betrag mit 714 Euro bei nur rund einem Zehntel. Am auffälligsten ist der altersbedingte Anstieg der Kosten für Pflegeheime und die Pflege zu Hause. Im Gegensatz dazu steigen die Ausgaben für ärztliche Hilfe und Medikamente bei der Versorgung im niedergelassenen Bereich mit dem Alter nur moderat an.

Bei den Ausgaben für Gesundheitsleistungen gibt es auch Unterschiede zwischen Männern und Frauen. In der Gruppe der bis zu 24-Jährigen benötigen Buben und junge Männer viele Gesundheitsleistungen. Bei den Frauen zwischen 25 und 49 Jahren wiederum sind die höheren Ausgaben bedingt durch Gesundheitsleistungen im Zusammenhang mit Geburten. Besonders auffällig ist, dass bei den über 75-Jährigen vor allem Frauen erhöhten medizinischen Bedarf haben; das zeigen auch internationale Daten. Darüber hinaus gibt es auch Hinweise, dass ein niedriges Einkommen bei Frauen mehr Auswirkungen auf die Gesundheit hat als bei Männern. Wachsender Bedarf und immer bessere Behandlungsmethoden lassen die Ausgaben steigen. Mehr Prävention in allen Lebensbereichen fördert die gesunde Lebenserwartung. Das wirkt auch dämpfend auf die Kosten.

www.austrianhealthacademy.at



* die stationären Ausgaben für Pflegeheime nach Altersgruppen wurden durch den Gesamtwert aus SHA und die Verteilung der Ausgaben für Pflegegeld aus der Pflegegeldstatistik (Statistik Austria) angenähert.

Quellen: Statistik Austria, OECD – A System of Health Accounts (SHA) 2014,

Berechnungen und Darstellung: aha.

in Kooperation mit



aha. Austrian Health Academy

Die gesundheitspolitische Denkfabrik aha. sucht nach Wegen zu einem soliden und zukunftsorientierten Gesundheitssystem. Dafür erarbeitet sie evidenzbasiert Daten. Die internationale Perspektive von aha. orientiert sich am Gemeinwohl. Die aha. sucht den Dialog und kooperiert mit den entscheidenden Stakeholdern und Experten. Sie bekennt sich zum offenen Informations- und Ideenaustausch. Ziel der Bemühungen ist eine gerechte, wirksame und effiziente Gesundheitspolitik.

